

## Reli 5: Aufgaben\_15.02.2021

Liebe Schüler des Religionskurses Klasse 5,

erinnert ihr euch noch, ob Abraham das Angebot von Gott angenommen hat oder nicht?

Genau, Abraham zog also los. Das muss man sich man vorstellen! Ein alter Mann, der eine ganze Sippe anführt zieht los, weil Gott es ihm gesagt hat. Alle Männer, Frauen, Kinder, Schafe und Kamele müssen mit, ob die wollen oder nicht! Um trotz aller Gefahren loszuziehen, muss Abraham viel Vertrauen zu Gott haben!

Auf so einer Reise kann natürlich auch einiges passieren. Aber das schauen wir uns heute etwas genauer an:



1. Die Reise muss ganz schön anstrengend gewesen sein. Wie ihr euch so eine Reise vorstellen müsst, erfahrt ihr im nachfolgenden Text.

**Fragt** mal eure **Eltern**, ob sie euch den Text **vorlesen**. Dann setzt euch entspannt hin, **schließt die Augen** und **hört** einfach der Fantasiereise **zu**.

(Falls euch niemand die Geschichte vorlesen kann, könnt ihr sie auch allein lesen.)

### *Fantasiereise mit Abraham:*

Setze dich bequem hin, so dass du gut zuhören kannst. Du kannst auch die Arme auf den Tisch legen. Schließe die Augen und atme ruhig ein... und aus... und nochmal ein... und aus...

Stelle dir vor, du sitzt auf einem Zauberteppich. Du fühlst den weichen Teppich unter dir. Du sitzt bequem darauf. Langsam erhebt sich der Zauberteppich in die Luft. Du fühlst dich sicher und geborgen. Der Zauberteppich schwebt mit dir durch das Schulhaus, hinaus über die Straßen. Dort steigt der Teppich hoch in den Himmel. Du spürst den Wind in deinen Haaren und als du zurückschaust, siehst du wie die Schule immer kleiner wird. Die Straßen und die Stadt werden auch immer kleiner. Bald ist die Stadt nicht mehr zu erkennen.

Der Teppich fliegt mit dir in ein fernes Land. Du merkst, dass die Luft immer wärmer und trockener wird. Die Sonne steht hoch am Himmel und es ist nun schon sehr heiß.

Du schwitzt, obwohl du noch gar nichts gemacht hast. Der Teppich sinkt langsam.

Wenn du nach unten siehst, erkennst du Sand und ein paar Menschen mit Kamelen.

Die Kamele sind schwer beladen. Sie laufen in einer Reihe. Das ist wohl echte eine Karawane.

Ihren Anführer siehst du sofort. Er läuft ganz vorn. Er hat schon graue Haare und ist sehr alt.

Der Teppich landet genau neben ihm.

Der alte Anführer der Karawane stellt sich vor. Er sagt: „Ich heiße Abraham und bin gerade auf einer anstrengenden Reise. Gott hat mir den Auftrag gegeben in ein anderes Land zu ziehen. Und ich habe es gemacht. Ich bin losgezogen, weil ich Gott vertraue. Und meine Frau Sara, meinen Neffen Lot, unsere Knechte und alle Tiere sind mitgekommen. Begleite uns doch ein Stück, dann kannst du sehen wie wir auf der Reise leben.“ Gesagt, getan. Du begleitest die Karawane ein Stück.

Du spürst, wie die heiße Sonne auf deiner Haut brennt. Du spürst den Sand unter deinen Füßen beim Laufen. Wie du bei jedem Schritt ein bisschen einsinkst. Es ist anstrengend zu laufen. Und es staubt.

Nach einigen Stunden Fußmarsch erreicht ihr endlich einen großen Fluss. Ihr wascht euch mit dem klaren Wasser den Staub vom Gesicht und kühlt eure schon schmerzenden Füße.

Das kühle Wasser ist sehr erfrischend auf deiner Haut. Du trinkst etwas davon. Man, tut das gut, nach dem langen Fußmarsch!! Jetzt füllst du noch schnell deine Wasservorräte auf. Endlich ein bisschen im Schatten ausruhen! ...

Du hilfst die Tiere zum Fluss zu führen, damit sie auch trinken können. Richtig erstaulich wie viel Wasser zu ein Kamel trinken kann!

Aber schon geht es weiter! Die Kamele trotten vor sich hin.

Die Menschen sind fest in ihre Umhänge eingewickelt, denn die Sonne geht langsam unter, es wird kühler schnell sehr kühl. Ihr geht noch ein Stück weiter, um ein geeignetes Nachtlager zu finden. Und jetzt auch noch bergauf! Aber gleich geschafft, nur noch ein Stück! Endlich erreicht die Karawane den Hügel.

Du schaust in das Tal hinunter und siehst Palmen, grüne Wiesen und Oasen mit Wasser. Du kannst Vögel singen hören. Alles sieht so friedlich aus. So paradiesisch. Du kommst in das Tal. Hier macht ihr endlich Rast gemacht und stärkt euch. Die Kamele werden abgeladen. Die Zelte werden von den Männern aufgestellt. Die Frauen backen Brot und melken die Ziegen.

Die Tiere grasen an den grünen Flächen. Es wird ein Lagerfeuer angezündet. Dort versammeln sich nach und nach Abrahams Leute.

Es wird selbstgebackenes Brot gegessen und Tee gekocht. Auch die Ziegenmilch wird getrunken. Das frisch gebackene Brot ist noch warm. Es riecht ganz köstlich. Hmm, und es schmeckt auch noch lecker. Die Ziegenmilch riecht etwas streng. Aber Abraham und seine Sippe stört das offenbar gar nicht.

Nach dem Essen werden Geschichten erzählt und Lieder gesungen, die mit der Flöte begleitet werden. Langsam wird es frisch. Die Sonne ist untergegangen und mittlerweile ist es auch schon dunkel geworden. Du fröstelst. Eine Jacke wäre jetzt nicht schlecht.

So schnell verging die Zeit am Lagerfeuer bei den interessanten Geschichten. Aber jetzt ist es Zeit wieder aufzubrechen. Du verabschiedest dich von Abraham und setzt dich wieder auf den Zauberteppich.

Und der Teppich erhebt sich in den Himmel. Sara und Abraham winken dir zum Abschied.

Die Oase wird immer kleiner und bald sehen Abraham und Sara so klein aus wie Ameisen.

Der Teppich bringt dich sicher zurück. Die Luft wird wieder etwas kühler. Bald kannst du die Stadt und sogar das Schulhaus erkennen. Das Gebäude wird immer größer. Der Teppich senkt sich langsam und schwebt in das Schulhaus hinein. Im Klassenzimmer angekommen landet der Teppich sicher auf dem Boden. Nun strecke dich von der anstrengenden Reise und öffne langsam die Augen. Du bist wieder zu zurück.

2. Ihr wisst nun, dass so eine Reise zu Fuß und mit den Kamelen sehr anstrengend gewesen sein muss. Wie lang die Reise aber wirklich war und wo Abraham so langgelaufen ist, erkunden wir jetzt.

**Schaut** euch dazu den nachfolgenden Bibeltext an. **Findet heraus**, wie alt Abraham war.

**Markiert im Text** alle Städtenamen im Text mit einer Farbe oder **notiere** sie auf einem Schmierblatt.

### 1. Mose 12, 4-9

4 Da zog Abram aus, wie der Herr zu ihm gesagt hatte, und Lot zog mit ihm. Abram aber war fünfundsiebzig Jahre alt, als er aus Haran zog.

5 So nahm Abram Sarai, seine Frau, und Lot, seines Bruders Sohn, mit aller ihrer Habe, die sie gewonnen hatten, und die Leute, die sie erworben hatten in Haran, und zogen aus, um ins Land Kanaan zu gehen. Und sie kamen in das Land,

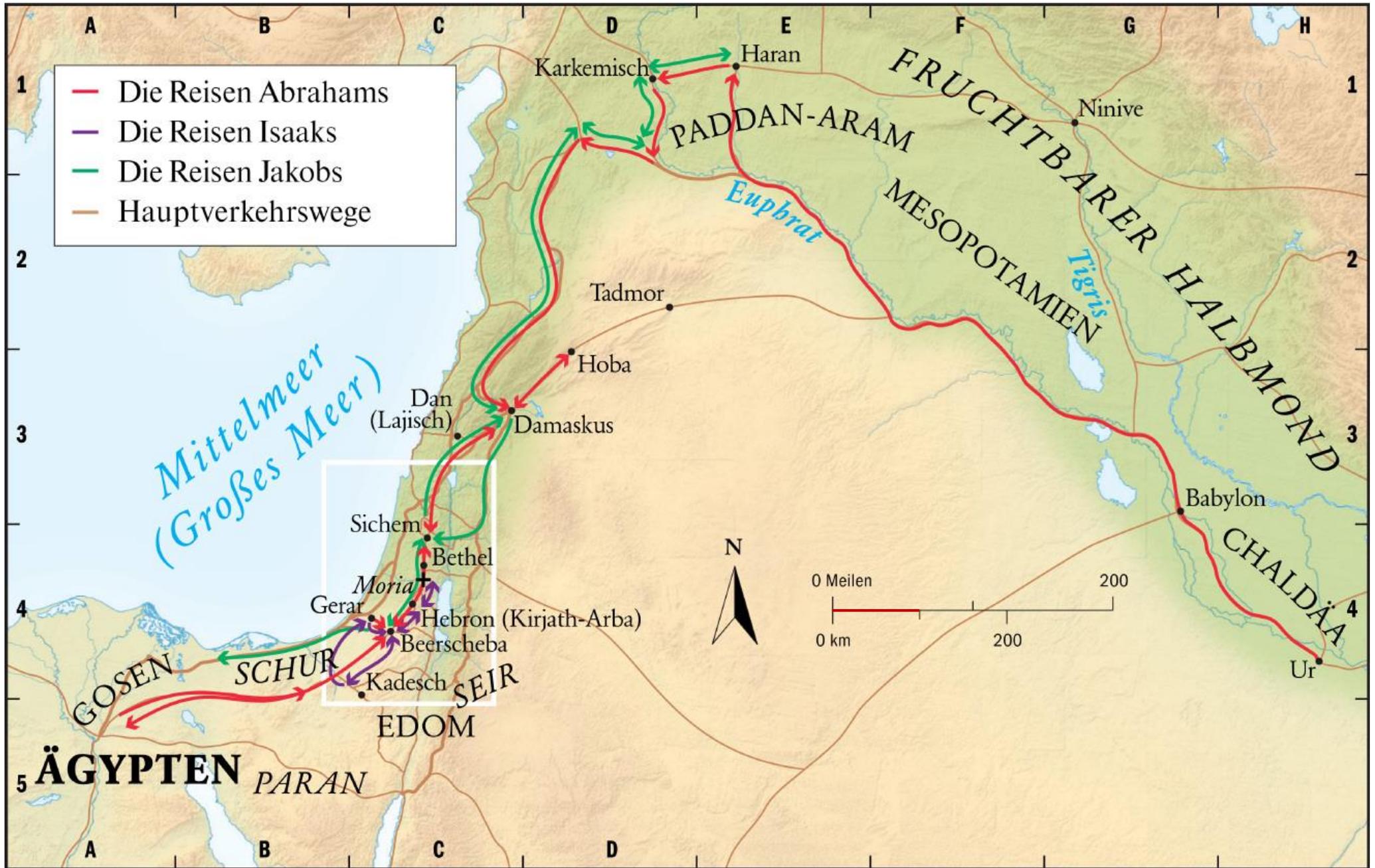
6 und Abram durchzog das Land bis an die Stätte bei Sichem, bis zur Eiche More; es wohnten aber zu der Zeit die Kanaaniter im Lande.

7 Da erschien der Herr dem Abram und sprach: Deinen Nachkommen will ich dies Land geben. Und er baute dort einen Altar dem Herrn, der ihm erschienen war.

8 Danach brach er von dort auf ins Gebirge östlich von Bethel und schlug sein Zelt auf, sodass er Bethel im Westen und Ai im Osten hatte, und baute dort dem Herrn einen Altar und rief den Namen des Herrn an.

9 Danach zog Abram immer weiter bis ins Südland.

3. **Findet** die eben markierten Städte ↑ auf der nachfolgenden Karte ↓. Die Legende hilft euch, den richtigen Weg, auf dem ihr suchen müsst, zu finden.  
(Ihr müsst die Karte nicht in bunt ausdrucken, ihr könnt den Weg auch am Computer verfolgen. Achtet nur auf den richtigen Maßstab.)



Quelle: o.A.: Das gute Land sehen. URL: <https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/1102003104>, 06.09.2020.

4. Wir wollen nun den Weg von Abraham anschauen und berechnen. Da das auch mit Mathe zu tun hat, helfe ich euch natürlich. Ihr müsst jetzt erstmal nur ein Lineal hervorholen.  
(Hinweis für alle, die am Computer messen: Ihr dürft auf keinen Fall die Größe des Bildes am Computer ändern, sonst geht unsere Rechnung nicht auf!)

5. **Messt** nun zuerst auf eurem Blatt die kurze, rot markierte Strecke rechts neben der Kompassnadel. Das sind 100 km. Notiert die Zahl hier.

\_\_\_\_\_ cm = 100 km

**Legt** nun das Lineal an. **Messt** die Luftlinie (eine gerade Strecke) von Ur nach Haran.

Ur nach Haran = \_\_\_\_\_ cm

**Messt** nun alle anderen angegebenen Strecken **in cm**.

Haran nach Karkemisch = \_\_\_\_\_ cm

Karkemisch nach Damaskus = \_\_\_\_\_ cm

Damaskus nach Bethel = \_\_\_\_\_ cm

Bethel nach Ägypten = \_\_\_\_\_ cm

Ägypten nach Beerscheba = \_\_\_\_\_ cm

**Nehmt** einen Taschenrechner **hervor**. Ihr dürft auch gern euer Handy benutzen.  
**Addiert** (+) **alle grünen Zahlen zusammen**. Notiert die Zahl hier:

Der Weg auf der Karte ist = \_\_\_\_\_ cm lang.

Um nun herauszufinden, wie viele km das sind, müssen wir noch folgendes tun:  
Dividiert (:) **die rote** durch **die blaue Zahl**. Notiert das Ergebnis auf der orangen Linie.

\_\_\_\_\_ cm x 100 = \_\_\_\_\_ km

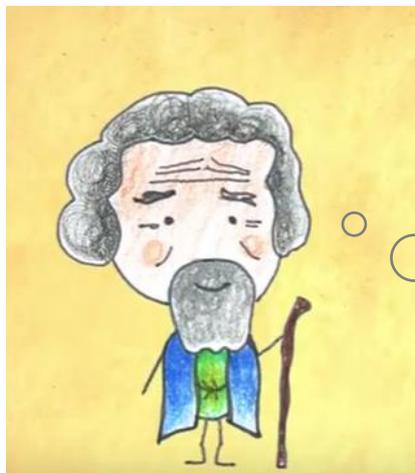
Rechnet nun den Rest aus. Multipliziert (x) die orange Zahl mit 100 und ihr erhaltet euer Ergebnis.

6. **Notiert** nun unter der Überschrift „Auf der Reise“ folgenden **Merksatz**. **Tragt** eure errechnete Kilometeranzahl **ein**.

Abraham bricht zu einer langen Reise, die viele hundert Kilometer lang ist (mehr als \_\_\_\_\_ km), auf.

7. Auf dieser langen Reise kommt es auch mal zu Streit. Es ist schwer immer mit dem anderen auszukommen. In der Bibel steht: „Und es war immer Zank zwischen den Hirten von Abrahams Vieh und den Hirten von Lots Vieh.“ (1. Mose 13, 7a)  
**Überlege**, warum es Streit gegeben haben könnte. (mündlich)

8. „Zu viele Schafe, zu wenig Land“ – Es gab also einen Futtermangel für die Schafe.  
**Notiere** folgenden Satz im Hefter:  
 Auf der Reise streiten sich Abraham und Lot. Es geht um Wasser und Weiden für die Tiere.
9. **Stellt** euch vor ihr wärt Abraham und ihr müsst eine Lösung für das Problem finden.  
**Schreibt** eure Lösungsideen in die Denkblasen.



**Stell dir vor**, du bist Abraham und musst eine Lösung für den Streit finden.

**Schreibe** deine Lösungsideen in die Denkblasen!

11. Lest nach, was dazu in der Bibel steht.

### 1. Mose 13, 8-12

<sup>8</sup>Da sagte Abram zu Lot: Zwischen mir und dir, zwischen meinen und deinen Hirten soll es keinen Streit geben; wir sind doch Brüder. <sup>9</sup>Liegt nicht das ganze Land vor dir? Trenn dich also von mir! Wenn du nach links willst, gehe ich nach rechts; wenn du nach rechts willst, gehe ich nach links.

<sup>10</sup>Lot blickte auf und sah, dass die ganze Jordangegend bewässert war. Bevor der Herr Sodom und Gomorra vernichtete, war sie bis Zoar hin wie der Garten des Herrn, wie das Land Ägypten.

<sup>11</sup>Da wählte sich Lot die ganze Jordangegend aus. Lot brach nach Osten auf und sie trennten sich voneinander. <sup>12</sup>Abram ließ sich in Kanaan nieder, während Lot sich in den Städten jener Gegend niederließ und seine Zelte bis Sodom hin aufschlug.

12. Ihr wisst nun, dass einer gehen muss. Das Land reicht einfach nicht für die Schafe von beiden. Also geht Abraham, weil er auf Gott vertraut. Hättet ihr das etwa gedacht? Der ist doch schon fünfundsiebzig Jahre alt!!! Habt ihr eine Oma oder einen Opa? Wie alt sind die? Könnt ihr euch vorstellen, dass die noch mehrere hundert Kilometer zu Fuß laufen??? Aber Abraham denkt, dass es schon gut gehen. Er will auch keinen Streit mit der Familie. „Komm lass uns nicht streiten“, sagt er. „Wir müssen uns trennen. Wähle, wo du hinwillst. Wenn du auf die linke Seite gehst, gehe ich nach rechts...!“

Also ich staune über Abraham. Er gönnt Lot alles und wünscht sich für ihn nur das Beste!!!! Das tut Abraham, obwohl er als der Ältere das Recht hat, die Wahl zu treffen. Abraham vertraut einfach Gott, dass er ihm das für ihn Beste geben wird und sein Angebot/Versprechen einhält.

13. Notiert noch folgenden Merksatz im Hefter:

Abraham gibt nach. Er überlässt Lot das fruchtbare Land und zieht weiter. Er vertraut weiter auf Gott.

14. Kennt ihr ein Sprichwort, dass dieses Verhalten von Abraham beschreibt?

-  
-  
Der Klügere gibt nach.  
Leben und leben lassen.

15. Ich habe euch auch noch einen Bibelvers mitgebracht, der das gleiche aussagt. Den möchte ich euch mitgeben. Vielleicht denkt ihr daran, wenn ihr euch das nächste Mal mit jemandem streitet.

*Wer Freundschaft halten will, verzeiht Unrecht; wer es immer wieder aufischt, zerstört sie.  
Sprüche 17,9*

Wenn ihr wollt könnt ihr den auch in euren Hefter kleben oder eintragen...

16. Denkt dran, eure Blätter (falls ihr sie ausgedruckt habt) in den Hefter zu heften.

17. Seid ihr neugierig, wie es mit dem Film weitergeht?

Schaut folgenden Abschnitt des Videos: **0:00 bis 2:26 min.** 😊 Das Video findet ihr hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=EJ4LsRzaCjk>

Da das unsere letzte Stunde ist und ihr wahrscheinlich als nächstes mit eurem alten Thema weitermacht, könnt ihr auch gern das ganze Video schauen!

Ihr wisst nun, dass Abraham Gott vertraut hat und losgezogen ist. Er ist von Gott gesegnet. Gott hat ihm das Versprechen gegeben, immer bei ihm zu sein, egal was auch passiert (ob es der lange Weg war oder der Streit mit Lot). Obwohl Gott Abraham auch „auf die Probe gestellt“ hat, hat er immer an Gott geglaubt und ihm vertraut.

18. Vergleicht bitte selbstständig eure Lösungen mit meinem vorgegebenen Lösungsvorschlag. Ihr müsst nicht alles genauso aufschreiben. Es soll euch zur Orientierung dienen.

Ich finde es sehr schade, dass ich euch nicht kennengelernt habe. Aber ich wünsche euch weiterhin alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen! 😊

Liebe Grüße  
A.-L. Korzeng